



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Grundlage der waldeckischen Landes- und Regentengeschichte**

**Varnhagen, Johann Adolph Theodor Ludwig**

**Göttingen, 1853**

Johann Günther, Samuel und Daniel,

**urn:nbn:de:hbz:466:1-9186**

Ostfriesländische Harpyje und links das viertheilige Wappen der Fürsten von Henneberg. Die Handschrift heißt:

A. dñi. 1559. de.

23. tag. septēb'. ist Gr. samuels  
dridter. so. herig.

genat. i. got. Entschlase.

Hierzu gehört eine oben in der Kirche an der östlichen Mauer, hinter der Kanzel hangende, bemahlte hölzerne Tafel, mit folgender Aufschrift:

**EPITAPHIUM HENRICI DNI  
SAMVELIS COMITIS IN WALDECK. FILIOLI TERCIO  
GENITI.  
AÑO 59 23 SEPT.  
POSITVS HOC TVMVLO EST HENRICVS, NOBILIS  
INFANS,  
CONIVGE QVEM SAMVEL DE MARIA GENVIT.  
HIC NATVS IN VIVIS PERMANSIT QVATTVOR  
HORAS,  
SIQVE VNA GENITVS, MORTVVS ESTQVE, DIE.  
IN COELVM TRACTVS CVIVS NVNC SPIRITVS  
ALTVM EST,  
PERCIPIENS REGNI GAVDIA SVMMA DEI.**

In jeder der vier Ecken ist ein ausgemahlter Schild mit den vorhin angezeigten Wappen.

**Johann Günther,\*)**

**Samuel und**

**Daniel\*\*),**

sind als junge Kinder gestorben. Vielleicht sind auch zu ihrem Andenken Steine gelegt worden, welche aber bei dem neuen Kirchenbau zu Altenwäldungen verkommen sein mögen.

\*) Der Namen Günther ist in dem Schwarzburgischen Hause sehr gewöhnlich. Damals lebte Johann Günther, Stifter der Arnstädtschen Linie.

\*\*) Samuel und Daniel gehören der Geburt nach wahrscheinlich hinter die folgende Margarete.